

Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs

von
Reinhard Bork

3., neubearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
1. Teil: Das BGB als Teil der Privatrechtsordnung	1	1
§ 1 Die Privatrechtsordnung	1	1
A. Recht, Privatrecht, bürgerliches Recht	2	2
I. Recht	2	3
II. Erscheinungsformen des Rechts	4	9
III. Privatrecht und Bürgerliches Recht	8	15
B. Rechtsquellen des Privatrechts	10	18
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	12	26
A. Entstehung und Entwicklung	13	27
I. Reichseinheit und Rechtseinheit.	13	28
II. Die Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuches	16	33
1. Vorgeschichte.	16	33
2. Die Arbeiten bis zum 1. Entwurf	16	34
3. Die Kritik am 1. Entwurf.	18	39
4. Das weitere Gesetzgebungsverfahren	18	40
III. Die Entwicklung des Bürgerlichen Rechts im		
20. Jahrhundert	20	43
1. Defizite	20	45
2. Anpassungsbedarf	21	48
3. Überblick über die wichtigsten Änderungen	23	53
B. Geltungsbereich	26	58
I. Sachlicher Geltungsbereich	27	59
II. Zeitlicher Geltungsbereich	28	63
III. Räumlicher Geltungsbereich.	28	64
1. Allgemeines	29	65
2. Überblick über die wichtigsten Regelungen	31	71
C. Systematik.	32	76
I. Aufbau des Gesetzes	32	76
1. Allgemeiner Teil	33	77
2. Schuldrecht.	34	79
3. Sachenrecht.	35	80
4. Familienrecht.	35	81
5. Erbrecht.	35	82
6. Probleme dieses Systems	35	83

	Seite	Rn.
II. Normarten	37	87
1. Einteilung nach der Funktion	37	88
2. Einteilung nach der Flexibilität	38	93
3. Einteilung nach Disponibilität	39	95
D. Grundwertungen	40	98
I. Privatautonomie	41	99
II. Sozialschutz	43	104
III. Verantwortung	44	106
IV. Vertrauensschutz	45	107
§ 3 Rechtsanwendung im Privatrecht	45	108
A. Allgemeines	47	109
I. Rechtsfindung und Methode	47	109
II. Der Prozess der Rechtsfindung	49	115
B. Gesetzesauslegung	51	121
I. Grundlagen	51	121
II. Auslegungskriterien	52	123
1. Wortlaut (philologische Auslegung)	52	124
2. Regelungsumfeld (systematische Auslegung)	54	128
3. Entstehungsgeschichte (historische Auslegung)	54	130
4. Normzweck (teleologische Auslegung)	57	135
5. Höherrangiges Recht	58	137
C. Korrekturen und Ergänzungen	60	142
I. Teleologische Reduktion	60	142
II. Analogie	61	143
III. Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung	63	148
2. Teil: Rechtssubjekte	65	151
§ 4 Natürliche Personen	65	152
A. Rechtsfähigkeit	66	153
I. Begriff	66	154
II. Beginn	67	156
III. Ende	69	160
B. Volljährigkeit	69	161
C. Wohnsitz	70	162
D. Verbraucher und Unternehmer	72	167
E. Persönlichkeitsschutz	74	171
I. Namensschutz	75	173
II. Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts	76	179

	Seite	Rn.
§ 5 Juristische Personen.	79	185
A. Begriff	80	186
B. Rechtsfähigkeit	81	188
I. Erwerb	82	189
II. Umfang	83	191
III. Abgrenzung	83	192
1. Bruchteilsgemeinschaft	83	193
2. Gesamthandsgemeinschaft	84	194
C. Arten.	87	196
I. Juristische Personen des Privatrechts	87	196
II. Juristische Personen des öffentlichen Rechts.	87	198
D. Die Bestimmungen über juristische Personen im AT.	88	199
I. Der rechtsfähige Verein.	88	199
1. Gründung.	89	200
2. Organe	90	204
3. Mitgliedschaft	91	208
4. Die Begründung von Pflichten für den Verein	92	210
5. Erlöschen des Vereins	94	215
II. Der nichtrechtsfähige Verein.	95	218
III. Die Stiftung	97	222
 3. Teil: Rechtsobjekte	 99	 226
 § 6 Überblick.	 99	 226
A. Definition	99	227
B. Arten.	100	228
C. Abgrenzungen	101	230
 § 7 Die Bestimmungen über Sachen im AT	 102	 233
A. Sachen	102	233
I. Begriff	102	234
II. Arten	105	241
B. Bestandteile	107	245
I. Begriff	107	246
II. Arten	108	247
1. Wesentliche Bestandteile	108	248
2. Unwesentliche Bestandteile.	110	254
C. Zubehör	111	257
D. Nutzungen und Lasten	114	265

	Seite	Rn.
I. Nutzungen	114	266
II. Lasten.	116	271
4. Teil: Die Rechtstatsachen	117	272
§ 8 Ereignisse und Rechtshandlungen	117	272
5. Teil: Das subjektive Recht	120	278
§ 9 Der Begriff des subjektiven Rechts	120	278
A. Einführung	121	279
B. Subjektives Recht.	121	280
I. Begriff	121	280
II. Abgrenzung	124	289
1. Rechtsverhältnis	124	289
2. Anspruch	125	290
III. Arten	127	296
§ 10 Das Schicksal subjektiver Rechte	128	298
A. Einführung	128	298
B. Entstehung	128	300
C. Übergang	129	305
D. Untergang (Einwendungen).	131	310
E. Durchsetzbarkeit (Einreden)	132	313
I. Allgemeines	133	314
II. Insbesondere: Die Einrede der Verjährung.	134	316
1. Grundlagen.	134	317
2. Berechnung der Verjährung	135	320
3. Rechtsfolge	138	328
4. Modifikationen.	139	331
5. Anhang: Die Berechnung von Fristen und Terminen	139	333
III. Missbrauchsschranken	142	342
1. Grundlagen.	142	343
2. Schikane (§ 226)	143	344
3. Sittenwidrigkeit (§§ 138, 826).	144	346
4. Treuwidrigkeit (§ 242).	145	348
§ 11 Die Realisierung subjektiver Rechte	147	354
A. Allgemeines.	148	355

	Seite	Rn.
B. Notwehr.	149	359
I. Notwehrlage.	149	360
II. Notwehrhandlung	150	361
III. Kein Rechtsmissbrauch.	150	362
IV. Irrtümer des Verteidigers.	151	364
V. Beispiele	151	366
C. Notstand	152	370
I. Defensivnotstand	153	371
1. Notstandslage	153	372
2. Notstandshandlung	153	373
3. Rechtsfolgen	154	374
4. Beispiele.	154	375
II. Aggressivnotstand	155	378
1. Notstandslage	155	379
2. Notstandshandlung	155	380
3. Rechtsfolgen	155	381
4. Beispiel	156	382
D. Selbsthilfe	156	383
I. Selbsthilfeflage	157	384
II. Selbsthilfehandlung.	158	386
III. Rechtsfolgen	159	389
IV. Beispiel	159	390
E. Anhang: Sicherheitsleistung.	159	391
 6. Teil: Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre	 161	 394
 § 12 Der Begriff des Rechtsgeschäfts.	 161	 394
A. Definition	161	395
B. Abgrenzungen	164	406
I. Realakt	165	407
II. Rechtsgeschäftsähnliche Handlungen	166	412
 § 13 Rechtsgeschäftsarten.	 169	 422
A. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	169	423
I. Einseitige Rechtsgeschäfte	170	424
II. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	171	431
1. Verträge.	172	432
2. Beschlüsse	173	436
B. Schuld-, sachen-, familien- und erbrechtliche Rechtsgeschäfte	174	440
C. Vermögens- und personenrechtliche Rechtsgeschäfte	175	442

	Seite	Rn.
D. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	175	444
E. Verpflichtung und Verfügung.	176	445
I. Das Trennungsprinzip	176	445
II. Definitionen	177	448
1. Verpflichtung.	177	448
2. Verfügung	178	450
III. Unterschiede.	178	452
F. Kausale und Abstrakte Rechtsgeschäfte	181	459
I. Grundlagen	181	460
II. Kausale Rechtsgeschäfte	183	464
III. Abstrakte Rechtsgeschäfte	184	469
IV. Kausalgeschäfte	187	474
V. Das Abstraktionsprinzip.	187	476
1. Inhalt	187	476
2. Zweck	189	480
3. Durchbrechungen	190	482
G. Entgeltliche und unentgeltliche Rechtsgeschäfte	193	490
§ 14 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	194	493
A. Grundlagen	196	494
B. Die durch Auslegung zu beantwortenden Fragen	198	502
I. Tatbestand eines Rechtsgeschäfts	198	503
II. Inhalt des Rechtsgeschäfts	199	507
C. Auslegungsmethoden	200	511
I. Überblick	200	511
II. Natürliche Auslegung	200	512
1. Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	200	513
2. Übereinstimmendes Parteiverständnis	202	518
III. Erläuternde Auslegung	204	525
IV. Ergänzende Auslegung	206	532
D. Gang der Auslegung	209	540
I. Feststellung des Auslegungsgegenstandes	209	541
II. Wortlaut	211	545
III. Tatsächlicher Parteiwille	212	548
IV. Außerhalb der Erklärung liegende Umstände	213	549
V. Auslegungsregeln	215	555
VI. Auslegung in der Revisionsinstanz	216	557
E. Besonderheiten bei formbedürftigen Rechtsgeschäften	217	558
I. Sinnermittlung.	217	559
II. Formwirksamkeit	217	562

	Seite	Rn.
7. Teil: Die Willenserklärung	219	565
§ 15 Die Tatbestandsmerkmale einer Willenserklärung	220	566
A. Überblick	220	566
B. Der äußere Tatbestand	220	567
I. Ausdrückliche Erklärung	220	567
II. Konkludentes Verhalten	221	571
III. Schweigen	222	574
C. Der innere Tatbestand	224	578
I. Grundlagen	224	578
1. Interessenlage	224	578
2. Geltungsgrund	225	582
II. Elemente des inneren Tatbestandes	227	588
1. Handlungswille	227	589
2. Erklärungsbewusstsein	227	593
III. Geschäftswille	230	600
§ 16 Das Wirksamwerden einer Willenserklärung	231	601
A. Vorüberlegungen	233	602
I. Die Regelung des § 130 Abs. 1 S. 1	233	602
II. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	233	603
III. Willenserklärungen unter Anwesenden und unter Abwesenden	234	605
IV. Phasen des Erklärungsvorgangs	235	607
V. Risikoverteilung	235	608
B. Formulierung	236	610
C. Abgabe	237	611
I. Begriff	237	611
II. Einzelheiten	238	613
III. Erforderlichkeit	239	617
D. Zugang	240	619
I. Begriff	240	619
II. Einzelheiten	241	622
1. Zugang unter Abwesenden	241	622
2. Zugang unter Anwesenden	245	631
3. Besondere Empfänger	246	632
III. Zugangsverhinderung	247	636
IV. Zugangsnachweis	249	641
E. Kenntnisnahme	249	642

	Seite	Rn.
F. Rechtsfolgen	250	643
I. Rechtsfolgen der Abgabe	250	643
II. Rechtsfolgen des Zugangs	251	648
8. Teil: Der Vertrag.	254	654
§ 17 Der Tatbestand eines Vertrages	254	654
A. Überblick	255	655
B. Die Vertragsfreiheit	257	660
I. Die Vertragsfreiheit als Element der Privatautonomie	257	660
II. Ausprägungen	257	661
III. Grenzen	257	662
IV. Insbesondere: Der Kontrahierungszwang	258	664
C. Das Gefälligkeitsverhältnis	263	674
D. Vorvertragliche Rechtsbeziehungen	267	684
I. Vertragsverhandlungen	267	685
II. Vorvertragliches Schuldverhältnis.	268	686
III. Vorvertrag	269	690
IV. Option	271	695
§ 18 Der Vertragsschluss	273	699
A. Überblick	275	700
B. Angebot	276	702
I. Begriff	276	702
1. Grundlagen.	276	702
2. Abgrenzung zur invitatio ad offerendum	277	705
3. Sonderfall der Versteigerung	278	710
II. Inhalt	279	711
III. Bindungswirkung	282	723
1. Bindung des Antragenden	282	723
2. Dauer	284	726
3. Tod oder Geschäftsunfähigkeit vor Annahme des Antrags.	287	734
C. Annahme	288	738
I. Begriff	288	738
II. Inhalt	289	739
III. Wirksamkeit	292	746
1. Zugangserfordernis	292	746
2. Ausnahmen (§§ 151, 152)	292	748

	Seite	Rn.
§ 19 Der Dissens	296	761
A. Überblick	297	762
B. Der offene Dissens	299	770
I. Tatbestand	299	770
II. Rechtsfolge.	299	771
III. Vereinbarte Beurkundung	301	776
C. Der versteckte Dissens.	302	779
I. Tatbestand	302	779
II. Rechtsfolge.	303	780
III. Folgefragen.	304	782
1. Abgrenzung zur Irrtumsanfechtung	304	782
2. Schadensersatz	304	783
 9. Teil: Willensmängel	306	784
 § 20 Einführung.	306	785
A. Problemstellung	306	785
B. Fehlerursachen	307	788
C. Lösungen	307	789
 § 21 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	309	793
A. Überblick	309	794
B. Der geheime Vorbehalt (§ 116)	310	795
I. Tatbestand	310	795
II. Rechtsfolge.	310	796
C. Die Scheinerklärung (§ 117)	312	801
I. Tatbestand	312	801
II. Abgrenzungen.	313	803
III. Rechtsfolge.	314	808
D. Die Scherzerklärung (§ 118)	316	811
I. Tatbestand	316	811
II. Rechtsfolge.	317	813
 § 22 Die Anfechtung.	318	817
A. Überblick	321	818
B. Willenserklärung.	321	820
C. Anfechtungsgründe	323	824
I. Inhaltsirrtum (§ 119 Abs. 1, 1. Fall)	323	826

	Seite	Rn.
1. Inhalt der Erklärung	323	827
2. Geschäftswille	324	828
3. Divergenz zwischen Wille und Erklärung	324	829
4. Erheblichkeit des Irrtums (Kausalität)	325	832
5. Beispiele.	326	835
II. Erklärungsirrtum (§ 119 Abs. 1, 2. Fall).	327	840
III. Übermittlungsirrtum (§ 120).	329	843
IV. Eigenschaftsirrtum (§ 119 Abs. 2)	329	844
1. Allgemeines.	329	844
2. Voraussetzungen.	330	845
3. Konkurrenzen	332	853
4. Abweichende Auffassungen	334	860
V. Arglistige Täuschung (§ 123 Abs. 1, 1. Fall).	336	865
1. Grundtatbestand.	336	865
2. Täuschung durch Dritte (§ 123 Abs. 2).	340	877
3. Konkurrenzen	343	885
VI. Widerrechtliche Drohung (§ 123 Abs. 1, 2. Fall)	344	888
1. Drohung	345	889
2. Widerrechtlichkeit.	346	894
3. Kausalität.	348	900
4. Konkurrenzen	349	901a
D. Ausübung des Anfechtungsrechts	349	902
I. Anfechtungserklärung	350	904
II. Anfechtungsparteien	351	907
III. Anfechtungsfrist	353	911
1. Anfechtung nach §§ 119, 120	353	912
2. Anfechtung nach § 123	354	914
E. Rechtsfolgen	355	915
I. Nichtigkeit.	355	915
1. Grundsätze	355	915
2. Verpflichtung und Verfügung	356	919
3. Teilanfechtung	357	924
4. Anfechtung und gutgläubiger Erwerb.	358	926
5. Anfechtung nichtiger Rechtsgeschäfte	358	927
II. Rückabwicklung.	359	930
III. Schadensersatzansprüche.	360	932
1. Anfechtung nach §§ 119, 120	360	932
2. Anfechtung nach § 123	363	940
F. Ausschluss der Anfechtung	364	941
I. Erkannter oder geteilter („beidseitiger“) Irrtum.	364	942
II. Bestätigung	366	946
III. Treuwidrigkeit.	368	953
IV. Vereinbarung	369	956

	Seite	Rn.
G. Sonderfälle	369	957
I. Anfechtung bei in Vollzug gesetzten Dauer-		
schuldverhältnissen	369	958
II. Anfechtung der Eheschließung	371	962
III. Anfechtung erbrechtlicher Erklärungen	371	963
1. Annahme und Ausschlagung einer Erbschaft	371	963
2. Letztwillige Verfügungen.	372	964
10. Teil: Die Wirksamkeit des Rechtsgeschäfts	374	966
§ 23 Geschäftsfähigkeit	374	966
A. Einführung	376	967
I. Grundlagen	376	967
II. Abgrenzungen.	378	971
B. Geschäftsunfähigkeit	380	977
I. Tatbestand	380	978
1. Kinder.	380	978
2. Psychisch Kranke	381	980
II. Rechtsfolgen	383	985
C. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	386	990
I. Tatbestand	386	991
1. Minderjährige	386	991
2. Betreute	386	992
II. Rechtsfolgen	388	996
1. Überblick.	388	996
2. Rechtlich nicht nachteilige Rechtsgeschäfte	388	997
3. Rechtlich nachteilige Rechtsgeschäfte	393	1009
a) Einwilligung	393	1010
b) Genehmigung.	398	1025
D. Partielle Geschäftsfähigkeit.	402	1037
I. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts (§ 112)	402	1038
II. Dienst- oder Arbeitsverhältnis (§ 113)	403	1040
§ 24 Form.	404	1043
A. Überblick	406	1044
B. Formzwecke	407	1046
C. Formarten.	409	1051
I. Schriftform.	409	1052
1. Gesetzliche Schriftform (§ 126)	409	1053
2. Gewillkürte Schriftform (§ 127)	414	1063

	Seite	Rn.
II. Notarielle Beurkundung (§ 128)	416	1067
III. Öffentliche Beglaubigung (§ 129)	417	1070
IV. Sonstige Formarten	418	1072
D. Rechtsfolgen von Formverstößen	418	1073
I. Feststellung des Formverstößes	418	1073
II. Nichtbeachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Form	419	1075
III. Nichtbeachtung der gewillkürten Form	423	1083
§ 25 Gesetzliche Verbote	425	1088
A. Überblick	427	1089
B. Verbotsgesetz	427	1091
I. Begriff	427	1091
II. Einzelheiten	431	1102
1. Spezialgesetze	431	1102
2. Strafnormen	431	1103
3. Einseitige Verbote	432	1105
4. Grundrechte	433	1107
III. Subjektive Voraussetzungen	434	1110
C. Rechtsfolgen	434	1111
I. Grundsätze	434	1111
II. Einzelheiten	435	1113
1. Inhaltsverbote	435	1113
2. Vornahmeverbote	436	1115
D. Umgehungsgeschäfte	438	1120
§ 26 Verfügungsverbote	439	1124
A. Überblick	441	1125
I. Regelungszusammenhang	441	1125
II. Verfügungsmacht und Verfügungsverbot	442	1127
III. Absolute und relative Wirkung	444	1131
B. Absolute Verfügungsverbote	445	1134
C. Relative Verfügungsverbote	446	1137
I. Tatbestand	446	1137
II. Rechtsfolge	447	1140
D. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote	449	1147
§ 27 Sittenwidrigkeit	451	1151
A. Einführung	454	1152
B. Wucher (§ 138 Abs. 2)	456	1158

	Seite	Rn.
I. Überblick	456	1158
II. Voraussetzungen	457	1159
1. Auffälliges Missverhältnis	457	1160
2. Besondere Situation der benachteiligten Partei	458	1163
3. Ausbeutung.	461	1174
III. Rechtsfolge.	461	1175
C. Sittenwidrigkeit (§ 138 Abs. 1).	463	1179
I. Der Begriff der guten Sitten	463	1180
II. Fallgruppen	465	1184
1. Sittenwidrigkeit des Inhalts.	466	1185
2. Sittenwidrigkeit des gemeinsamen Zwecks	467	1189
3. Sittenwidrigkeit des einseitig gegen den Vertrags-1193 partner gerichteten Zwecks	469	1193
III. Subjektiver Tatbestand	471	1199
IV. Rechtsfolgen	472	1200
§ 28 Unwirksamkeitsfolgen	473	1203
A. Überblick	473	1203
B. Nichtigkeit und Teilnichtigkeit	475	1206
I. Nichtigkeit.	476	1207
II. Teilnichtigkeit	476	1209
1. Grundgedanke	476	1209
2. Voraussetzungen.	477	1210
3. Rechtsfolgen	479	1215
4. Abweichungen	482	1222
C. Umdeutung	483	1226
I. Überblick	484	1227
II. Voraussetzungen	485	1228
III. Rechtsfolge.	487	1234
D. Bestätigung	488	1236
I. Überblick	488	1237
II. Der für die Nichtigkeit maßgebliche Zeitpunkt	489	1239
III. Voraussetzungen der Bestätigung	490	1242
IV. Rechtsfolgen der Bestätigung	491	1245
§ 29 Bedingung und Befristung	492	1247
A. Überblick	494	1248
B. Bedingung.	495	1252
I. Begriff	495	1252
II. Zulässigkeit	497	1257
III. Rechtsfolgen	499	1262

	Seite	Rn.
1. Auflösende Bedingung	499	1263
2. Aufschiebende Bedingung	501	1268
3. Der Schutz des bedingt Berechtigten	502	1272
C. Befristung.	506	1284
11. Teil: Stellvertretung	508	1287
§ 30 Einführung.	509	1288
A. Grundlagen	509	1288
I. Relevanz	509	1288
II. Die Interessen der Beteiligten	509	1291
III. Überblick über die Voraussetzungen	510	1292
IV. Überblick über die Rechtsfolgen	510	1293
V. Dogmatische Grundlage	511	1294
B. Abgrenzungen im Überblick	512	1297
I. Stellvertretung und Realakt	512	1298
II. Stellvertretung und Vermittlung.	513	1304
III. Stellvertretung und Botenschaft.	514	1305
IV. Mittelbare Stellvertretung	514	1306
V. Vertrag zugunsten Dritter	516	1311
VI. Treuhand.	517	1312
VII. Strohmänn	518	1318
C. Das Prinzip der Zurechnung	519	1321
I. Zurechnung als Rechtstechnik.	520	1323
II. Notwendigkeit eines Zurechnungsgrundes	521	1325
III. Zurechnung, Haftung und Durchgriff	522	1328
IV. Zurechnung, Auslegung und Analogie	523	1330
§ 31 Zulässigkeit der Stellvertretung	524	1333
§ 32 Die eigene Willenserklärung des Vertreters	527	1342
A. Überblick	528	1343
B. Botenschaft	528	1344
I. Abgrenzung zur Stellvertretung.	528	1345
II. Der Empfangsbote	530	1350
III. Rechtsfolgen der Botenschaft	531	1355
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen für die vom Boten übermittelte Willenserklärung	531	1355
2. Vertragsschluss unter Einschaltung von Boten.	533	1359
3. Falschübermittlung	533	1360

	Seite	Rn.
C. Wirksamkeitsvoraussetzungen für die Willenserklärung des Stellvertreters.	535	1365
I. Wirksamwerden.	535	1365
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen	536	1366
D. Willensmängel	538	1371
§ 33 Der Offenlegungsgrundsatz	539	1377
A. Überblick	540	1378
B. Feststellung des Handelns im fremden Namen	542	1382
I. Grundlagen	542	1382
II. Insbesondere: Unternehmensbezogene Rechtsgeschäfte	544	1390
C. Ausnahmen vom Offenlegungsgrundsatz	545	1396
I. Das Geschäft für den, den es angeht	545	1397
1. Grundlagen.	545	1397
2. Voraussetzungen.	546	1399
3. Rechtsfolge	548	1404
II. Handeln unter fremdem Namen.	549	1406
1. Eigengeschäft des Handelnden.	549	1407
2. Fremdgeschäft für den Namensträger	550	1410
3. Form	551	1413
III. Gesetzliche Fremdwirkung	551	1414
D. Irrtümer.	552	1415
I. Fehlvorstellungen des Vertreters	552	1416
II. Fehlvorstellungen des Vertretenen	554	1422
III. Fehlvorstellungen des Dritten	554	1423
§ 34 Die Vertretungsmacht	555	1424
A. Überblick	558	1425
B. Rechtsnatur.	559	1426
C. Erscheinungsformen	559	1428
I. Gesetzliche, rechtsgeschäftliche und organschaftliche Vertretungsmacht	559	1428
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	560	1429
2. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	561	1431
3. Organschaftliche Vertretungsmacht.	561	1433
II. Gesamtvertretung.	562	1434
III. Untervertretung.	565	1446
D. Die Vollmacht.	568	1454
I. Begriff	568	1454
II. Vollmachtsarten	569	1455

	Seite	Rn.
III. Erteilung	569	1459
1. Erteilungstatbestand	569	1459
2. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	570	1461
3. Form	572	1464
4. Willensmängel bei der Bevollmächtigung	574	1470
IV. Vollmacht und Grundverhältnis	577	1480
1. Innen- und Außenverhältnis	577	1480
2. Das Abstraktionsprinzip	579	1487
V. Erlöschen der Vollmacht	581	1497
1. Überblick	581	1497
2. Erlöschen nach Maßgabe des Grundverhältnisses	582	1499
3. Erlöschen durch Widerruf der Vollmacht	585	1507
4. Rechtsfolgen des Erlöschens der Vollmacht	588	1514
5. Vertrauensschutz	589	1516
E. Rechtsscheinsvollmacht	598	1537
I. Grundlagen des Vertrauensschutzes	599	1538
1. Rechtsscheinstatbestand	599	1539
2. Zurechenbarkeit	600	1541
3. Gutgläubigkeit des Dritten	601	1543
4. Kausalität	601	1544
5. Rechtsfolge	602	1546
II. Überblick über die Rechtsscheinsvollmachten	603	1548
III. Duldungsvollmacht	604	1550
IV. Anscheinsvollmacht	607	1560
F. Umfang der Vertretungsmacht	610	1566
I. Abhängigkeit vom Entstehungstatbestand	610	1567
II. Durchgriff auf das Innenverhältnis („Missbrauch der Vertretungsmacht“)	612	1572
1. Überblick	613	1573
2. Kollusion	614	1575
3. Bösgläubigkeit des Dritten	615	1578
III. Verbot des Insichgeschäfts (§ 181)	617	1583
1. Überblick	619	1584
2. Tatbestand	620	1586
3. Rechtsfolge	623	1600
G. Der Vertreter ohne Vertretungsmacht	624	1601
I. Überblick	624	1602
II. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Vertretenen und dem Dritten	625	1604
1. Verträge	625	1605
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	629	1614
3. Sekundäransprüche	631	1618

	Seite	Rn.
III. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Vertreter und dem Dritten.	632	1619
1. Voraussetzungen des § 179 Abs. 1	633	1620
2. Rechtsfolgen des § 179 Abs. 1	635	1627
3. Gutgläubigkeit des Vertreters (§ 179 Abs. 2)	637	1631
4. Einwendungen (§ 179 Abs. 3)	638	1634
5. Sonstige Ansprüche	639	1636
IV. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Vertretenen und dem Vertreter.	639	1637
H. Das abredewidrig ausgefüllte Blankett.	640	1641
I. Begriff des Blanketts	641	1642
II. Dogmatische Einordnung	641	1644
III. Form	642	1648
IV. Abredewidrige Ausfüllung.	643	1650
§ 35 Die Wirkungen der Stellvertretung	645	1652
A. Wirkungen im Verhältnis des Dritten zum Vertretenen	646	1653
I. Zurechnung des Vertreterverhaltens	646	1653
II. Zurechnung von inneren Umständen	647	1655
1. Die Regelung des § 166	647	1655
2. Die erweiterte Wissenszurechnung	649	1662
3. Besonderheiten bei arbeitsteiligen Organisationen. . .	650	1665
III. Schadensersatzansprüche.	654	1677
B. Wirkungen im Verhältnis des Dritten zum Vertreter.	655	1679
I. Allgemeines	655	1679
II. Eigenhaftung des Vertreters	655	1680
C. Wirkungen im Verhältnis des Vertreters zum Vertretenen. . .	657	1688
12. Teil: Zustimmung	659	1690
§ 36 Grundlagen	659	1690
A. Überblick	660	1691
B. Zustimmung	661	1695
I. Begriff und Rechtsnatur	661	1695
II. Arten	662	1696
III. Zustimmungserklärung	662	1697
1. Allgemeines.	662	1697
2. Adressat.	663	1699
3. Form	664	1701
4. Widerruf	665	1703
5. Wirkung	666	1706

	Seite	Rn.
IV. Zustimmungsverweigerung	667	1710
§ 37 Spezialfälle	668	1712
A. Verfügung eines Nichtberechtigten	669	1713
I. Grundlagen	669	1713
II. Einwilligung.	670	1715
III. Genehmigung	671	1718
IV. Konvaleszenz	672	1724
B. Empfangsermächtigung	675	1731
C. Einziehungsermächtigung.	676	1732
D. Erwerbsermächtigung	677	1736
E. Verpflichtungsermächtigung	678	1737
13. Teil: Besonderheiten im Verbraucherschutzrecht	680	1738
§ 38 Das AGB-Recht	682	1742
A. Grundlagen	682	1743
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen . . .	682	1743
II. Entwicklung der AGB-Kontrolle	683	1745
1. Kontrolle durch die Rechtsprechung vor Erlass		
des AGB-Gesetzes.	683	1745
2. Das AGB-Gesetz	684	1746
III. Anwendungsbereich der AGB-Vorschriften	685	1749
B. Begriff der AGB	686	1752
C. Einbeziehung von AGB	689	1758
I. Einbeziehung nach § 305 Abs. 2	689	1759
1. Ausdrücklicher Hinweis	690	1760
2. Aushang.	691	1763
3. Rahmenvereinbarung	692	1765
II. Einbeziehung von AGB im Unternehmensverkehr	692	1766
III. Überraschende Klauseln	693	1768
D. Auslegung und Wirksamkeitsprüfung.	694	1769
I. Auslegung	694	1770
1. Grundsatz der objektiven Auslegung	694	1771
2. Die Unklarheitenregel.	695	1772
3. Vorrang der Individualabrede	695	1774
II. Inhaltskontrolle	696	1775
1. Anwendungsbereich.	696	1776
2. Spezielle Klauselverbote	697	1777
3. Generalklausel	698	1780

	Seite	Rn.
4. Umgehungsverbot	700	1785
E. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit . .	700	1786
F. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	702	1789
§ 39 Das Haustürgeschäft	703	1792
A. Überblick	703	1793
B. Voraussetzungen des Widerrufsrechts	705	1795
I. Persönliche Voraussetzungen	705	1795
II. Sachliche Voraussetzungen.	705	1796
1. Entgeltlicher Vertrag	705	1797
2. Vertragsanbahnung außerhalb von Geschäftsräumen .	706	1799
3. Kein Ausschluss	708	1807
C. Ausübung des Widerrufsrechts	710	1812
I. Form	710	1812
II. Frist.	710	1813
D. Rechtsfolgen des Widerrufs	711	1814
I. Die Dogmatik des Widerrufsrechts	711	1814
II. Rückabwicklung.	713	1816
§ 40 Das Verbraucherdarlehen	714	1817
A. Überblick	714	1818
B. Anwendungsbereich	715	1819
I. Persönlicher Anwendungsbereich.	715	1820
1. Kreditgeber oder Kreditvermittler.	715	1821
2. Kreditnehmer	716	1823
II. Sachlicher Anwendungsbereich	716	1825
1. Darlehensvertrag.	716	1826
2. Darlehensvermittlungsvertrag	718	1828
III. Ausnahmen	718	1830
C. Besonderheiten	719	1832
I. Form	719	1833
1. Formerfordernis	719	1833
2. Rechtsfolgen von Formmängeln	720	1836
II. Widerrufsrecht	721	1839
III. Lösungsmöglichkeit des Kreditgebers	721	1840
IV. Verbundene Geschäfte	723	1843
1. Voraussetzungen.	723	1844
2. Rechtsfolgen	724	1846

	Seite	Rn.
§ 41 Der Fernabsatzvertrag	725	1850
A. Überblick	726	1851
B. Anwendungsbereich	728	1853
I. Persönlicher Anwendungsbereich	728	1853
II. Sachlicher Anwendungsbereich	728	1854
C. Besonderheiten	729	1860
I. Informationspflichten.	729	1860
II. Widerrufsrecht	730	1861
III. Verbundene Geschäfte	730	1862
Paragrafenregister	731	
Stichwortverzeichnis	747	